

aber sind Schuld, daß wir erst unsere Antwort so lange aufgeschoben und auch jetzt ihn noch entschuldigen müssen. Er wird Ihnen nächstens schreiben, und läßt Sie vorläufig durch uns bitten die Anzeige von Grimm über den deutschen Meistergesang sowie v. d. Hagens Heldenbuch¹ doch gütigst zu übernehmen u[nd] Sie zugleich fragen: ob Sie wohl auch eine Anzeige von dem eben erschienenen Grundriß d[er] Gesch[ichte] d[er] altd[eutischen] Poesie, v[on] Büsching u[nd] v. [d.] Hagen zu übernehmen geneigt wären? und sollen wir das Buch Ihnen in diesem Falle schicken?

Die Recension über Docens Sendschreiben ist bereits im November-Heft abgedruckt². Möchten Ew Wohlgebohren nur im Stande seyn, uns für eins der nächsten Hefte Winkelmann³ u[nd] vielleicht auch Tasso⁴ zu geben!

Von Ihren Gedichten erscheint im Dezember-Heft eine Recension⁵.

Die Gedichte begreifen gerade 40 Bogen u[nd] betragen demnach 100 Carolin oder f 1100—. Nach Abzug der nach Wien übermachten f 110— u[nd] der auf Neujahr an Herrn Hofrath Schelling zu bezahlenden 400 Rth (= f 720—) kämen Ihnen dan noch f 270— gut, worüber wir Ihre Verfügung erwarten.

Die 6 Ex[emplare] Ihrer Gedichte u[nd] 2 Ex[emplare] der Vorlesungen 2ten B[an]des 2te Abth[eilung] werden Sie erhalten haben. Die von Ew Wohlgebohren gütigst bestellten nach Bern zu sendenden Bücher waren nicht alle vorräthig u[nd] mußten zum Theil erst verschrieben werden,

Der Schluß fehlt.

60.

August Wilhelm Schlegel an Mohr und Zimmer.

Coppet d[en] 13ten Dec[ember] 1811.

Ew. Wohlgeb[ohren]

Schreiben vom 25sten Nov[ember] u[nd] die Ex[emplare] von meinen Gedichten u[nd] Vorles[ungen] habe ich erhalten, u[nd] danke bestens für die Besorgung. Hiebei erfolgt die ziemlich lange Beurtheilung von Winkelmanns Werken⁶: vielleicht wird es Ihnen

¹ Vgl. S. 97 Anm. 1.

² Vgl. S. 96. Anm. 1.

³ Vgl. S. 96 Anm. 3.

⁴ Vgl. S. 78 und 100.

⁵ Die Rezension stammt von Arnim u. erschien in den S. Jb. 1811, S. 1185 ff.

⁶ Die Rezension erschien in den S. Jb. 1812, S. 65 ff. (= S. W. 12, 321 ff.).